

SOMMERSESSION 2023: EMPFEHLUNGEN STÄNDERAT

An der Sommersession berät der Ständerat verschiedene Geschäfte, die für die Förderung und den Schutz von Kindern und Jugendlichen von Bedeutung sind. Gerne bringen wir nachfolgend zu ausgewählten Geschäften die Haltungen und Empfehlungen der Stiftung Pro Juventute zur Kenntnis.

Motion Christine Bulliard-Marbach (19.4349): «Endlich den Schutz von Kindern vor der rasant ansteigenden pädosexuellen Gewalt im Internet mit einem griffigen nationalen Aktionsplan gewährleisten»

Traktandiert am 15. Juni



- Die Motion verlangt vom Bundesrat, im Rahmen der Strategie Digitale Schweiz und der Strategie zum Schutz der Schweiz vor Cyberrisiken 2018-2022 konkrete Massnahmen zur Bekämpfung von pädosexueller Gewalt im Internet für die Schweiz auszuarbeiten.
- Pro Juventute empfiehlt, dem Nationalrat zu folgen und der Motion zuzustimmen.

Motion Yvonne Feri (20.4084): «Nationale Strategie zur Bekämpfung der Cyber-Pädokriminalität»

Traktandiert am 15. Juni



- Der Bundesrat soll beauftragt werden, eine nationale Strategie zur effizienten Bekämpfung der Cyber-Pädokriminalität auszuarbeiten. Im Hinblick auf die Abgabe der verdeckten Ermittlung vom Bund an die Kantone per Januar 2021 soll die Strategie sicherstellen, dass die Verfolgung von Cyber-Pädokriminellen nicht an Kantonsgrenzen und kantonalen Rechtsunterschieden scheitert.
- Pro Juventute empfiehlt, dem Nationalrat zu folgen und der Motion zuzustimmen.

Begründung: Die Beraterinnen und Berater von Pro Juventute erleben die Ängste, Nöte und Probleme der Kinder und Jugendlichen direkt mit – darunter auch die Folgen von Cyber-Pädokriminalität wie z.B. Cybergrooming. Wir beobachten das nicht nur in den Anfragen zur Thematik bei unseren Beratungsangeboten (147.ch), sondern sehen auch aus nationalen Untersuchungen, dass Cybergrooming weit verbreitet ist und die Zahlen von betroffenen Kindern und Jugendlichen stetig zunehmen. Die digitalen Kommunikationsmöglichkeiten eröffnen neue Gelegenheiten für Täter, und dieser digitalen Realität wird die aktuelle Bekämpfung der Cyber-Pädokriminalität nicht gerecht. Für einen wirksamen Kinder- und Jugendschutz sind Anpassungen der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Massnahmen, die mit dem laufenden technologischen Wandel Schritt halten, unabdinglich. Beide Vorstösse nehmen entsprechende Anliegen auf und tragen dazu bei, sexuelle Gewalt an Kindern im Internet wirksamer bekämpfen zu können.

Neben Anpassungen im Bereich der polizeilichen Ermittlungsarbeit und der regulativen Bestimmungen braucht es zusätzliche Ressourcen für Prävention und Beratung. Je besser Kinder und Jugendliche über Gefahren und Risiken im Internet Bescheid wissen, desto besser können wir sie auch vor Cyber-Pädokriminalität schützen.

Für Ihre Aufmerksamkeit und die Unterstützung unserer Anliegen zugunsten von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz danken wir Ihnen bestens. Für Fragen und Gespräche stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung (Lulzana Musliu, +41 44 256 77 40 oder lulzana.musliu@projuventute.ch).

